

Die Regeln der konstruktiv-konkreten Kunst brechen

FRIEDBERG Unter dem Titel „Das unfolgsame Quadrat“ zeigt die Galerie Hoffmann Arbeiten von Kunibert Fritz und weitere Positionen

Eigentlich muss man der Galeristin dankbar sein. Auch wenn man sich um ein Haar bloß etwas zu sehr an der Hand genommen fühlt, wenn Adelheid Hoffmann nun auf eine Arbeit aus dem Jahr 1974 „ohne Titel“ zeigt und konstatiert: „Das ist das schönste Bild; nur damit Sie es wissen.“ Und selbst der Künstler sich da nicht so sicher scheint. In der Tat fällt es denn auch dem Betrachter schwer in dieser wunderbaren Ausstellung, sich zu entscheiden: hier die auch nach bald 60 Jahren sich nachgerade klassisch ausnehmenden Arbeiten von Kunibert Fritz, dort jene gut und gerne 20 Positionen aller Medien, die nun Heidi Hoffmann dem Werk des 83 Jahre alten Künstlers gegenüberstellt.

Zwar muss „Das unfolgsame Quadrat“, wie Hoffmann die vorwiegend aus dem eigenen Bestand entwickelte Präsentation in ihrer Friedberger Galerie überschrieben hat, eine *contradictio in adiecto* scheinen. Lebt doch die konstruktiv-konkrete Kunst, der die Galerie in der Görbelheimer Mühle seit 50 Jahren vornehmlich verpflichtet ist, nicht zuletzt von klaren Regeln. Und davon, dass der Künstler sie befolgt. Von einem überschaubaren, etwa auf dem Quadrat und seinen Ableitungen

beruhenden Vokabular, auf mathematischen Prinzipien wie der Reihung, Teilung, Spiegelung oder der nach einem mittelalterlichen Mathematiker benannten Fibonacci-Folge.

Allein, wenn nicht in der Kunst, wo dann verführten die einmal formulierten Regeln dazu, sie zu brechen und die so klar gezogenen Linien souverän zu überschreiten? Das gilt, so zeigt eine Reihe neuerer, das klassische Raster hier dynamisierende, dort in sanfte Rotation versetzender Leinwände, selbst für das Werk des gleich gegenüber der Galerie lebenden Fritz, der, wie Hartmut Boehm, Friedhelm Tschentscher oder Wolfgang Schmidt, zu jener Gruppe der „Kasseler Konkreten“ gehörte, die in den sechziger Jahren als Schüler von Fritz Winter für Furore sorgen sollten. Und doch sind es hier zunächst die frühen Arbeiten wie „ohne Titel“ aus dem Jahr 1962, die „Progressionen“, „Zentral“ oder die „Konstellationen“, die den Betrachter mehr noch als die aktuellen Fibonacci-Sequenzen in ihren Bann ziehen.

Während freilich Fritz dem Quadrat und dem Raster jenseits aller Variationen stets treu geblieben ist, tanzt die geometrische Figur bei Künstlern wie Anton Stanowski, Jan Kubicek oder Gary Woodley



Petersburger Hängung: „Das unfolgsame Quadrat“ mit Kunibert Fritz’ „Fibonacci Sequenzen 1“, 2020

Foto Galerie Hoffmann

schon mal fröhlich aus der Reihe. Von Timm Ulrichs schelmischem „Ein-Flächen-Faltstück“ oder den geradeso bezauhernden wie Schwindel machenden kinetischen Skulpturen Roger Wilders ohne-

hin zu schweigen. „Ist doch ganz schön geworden“, versucht nun Hoffmann den angesichts der Fülle der Exponate fast ein wenig überforderten Besucher mit der dichten Petersburger Hängung zu versöh-

nen. Endlich könne man einmal vieles zusammen zeigen, was im großen Format in der Görbelheimer Mühle schlicht nicht möglich wäre.

Und in der Tat sieht man angesichts des „Unfolgsamen Quadrats“ manches neu und anders und darf, etwa mit einem herrlichen Blatt von Wolfgang Schmidt oder Eric Snells Hommage an das „Schwarze Quadrat“, in der Gegenüberstellung überdies die eine oder andere Entdeckung machen. Allein, am Ende landet man noch stets vor Kunibert Fritz’ 1974 entstandenem, womöglich wirklich schönstem Bild. Auch wenn derlei Zuschreibungen, glaubt man der Galeristin, insbesondere im Falle dieses Künstlers stets gefährlich seien. Streite Fritz die Autorenschaft doch schon mal gerne ab. Wer aber dann? „Also ich“, so Heidi Hoffmann, „ich habe es jedenfalls nicht gemalt.“ Kunibert Fritz sagt dazu erst mal nichts. Und lächelt derweil ganz verschmitzt. CHRISTOPH SCHÜTTE

DIE AUSSTELLUNG in der Friedberger Galerie Hoffmann, Görbelheimer Mühle, ist bis 30. Mai zu sehen. Bis zum Ende des Lockdowns ist sie ausschließlich nach individueller Vereinbarung unter 060 31/2443 geöffnet.